

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

599 (24.12.1909) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fehd. v. Sedenborn, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Brollings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächsten Umgegend aber 22 000 Abonnenten.

Nr. 599.

Karlsruhe, Freitag den 24. Dezember 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Der Weihnachts-Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer der „Badischen Presse“ am Montag mittag.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 598 umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 103; die Abendausgabe Nr. 599 umfasst 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

## Weihnachtsabend.

\* Das Weihnachtsfest breitet seinen Zauber aus über die Lande. Es senkt sich in die Herzen, daß sie stille werden im Ahnen hehrer Wunder, die seit neunzehn Jahrhunderten die gläubige Christenheit mit der frommen Empfindung erfüllen: Ehre sei Gott in der Höhe! Gott bedeutete immerdar den Menschen das weise Maß alles Waltens, in ihm erfüllt sich zuletzt alle Gerechtigkeit, die in irdischen Händen miziet. Und so blieb er die Hoffnung und Zuversicht aller, die an das Göttliche auch im Menschen glauben, an das Ewige im Wechsel des Alls.

Der Tag, an dem gläubiger Christeninn die Geburt des Weltheilands feiert, gilt als vornehmstes Symbol des Friedens auf Erden. Und doch sah er oft schon blutiges Ringen christlicher Heere und doch blieb an ihm nicht Streit und Haber der Menschen bei Seite. Dennoch aber, so viel an uns ist, soll es lebendig bleiben in uns, an solch heiligem Gedächtnistage Frieden zu halten und Frieden zu machen. Nicht, daß es gelte, Streitfragen als solche abzutun und von der rechten Anschauung abzusehen, wo uns ihre Verfechtung um höherer Interessen wegen notwendig erscheint, auf welchem allgemeinen, politischen oder sozialen Gebiete es auch wolle. Dagegen möge die Friedensbotschaft des Tages ausmerzen aus solchem Streit alles, was persönlichem Hohheitsgefühl entspringt und nicht in tiefen sachlichen Gründen wurzelt. Und möge lehren, auch an die Ueberzeugung des Gegners zu glauben, wie wir von ihm heischen, daß er an die unsere glaubt.

Wenn wir so denken und handeln, dann werden wir auch auf dem Wege sein, über dem der Engeltrauf erscholl: Und den Menschen ein Wohlgefallen! Dann, wenn wir erkannt haben, daß wir nicht nur um unsern Willen zu leben und zu wirken haben, sondern auch in Rücksicht auf das Wohl der Mitmenschen, daß das große Gemeinwohlgefühl der Menschheit — wie es sich im Vorjahr gegenüber dem Willen elementarer Naturkräfte in Süditalien unter allen Völkern zeigte — in uns für unsern Streik auch in der Zeit des Alltags tätig ist, dann sind wir dabei, einen Teil der Heilsbotschaft auch an uns selbst zu erfüllen zu sehen. Dann ist es der Geist, der in jener Christnacht sich zur Erde senkte, der in uns wirkt, uns leitet.

Denn das Göttliche, das in jener stillen, heiligen Nacht im Stille zu Wehsein seine Menschwerdung erlebte, brachte mit sich als das heilige und erlösende Evangelium für alle Völker und für alle Zeiten das Weihnachtswort, das auch diesmal im Duft der Tannen und im Glanz der Kerzen uns umweht und umleuchtet, wie

## Nehmen ist seliger, denn geben!

Von W. v. d. Seydt.

(Nachdruck verboten.)

„Ist die gnädige Frau zu sprechen?“ „Gewiß, Herr Doktor!“ gab das Mädchen zur Antwort und ließ den Fragenden eintreten. „Ich werde Sie sofort melden.“ Ernst Halpert legte Mantel und Hut ab, warf einen flüchtigen Blick in den großen Wandspiegel und trat dann in das Empfangszimmer.

Während trat er ans Fenster und schaute auf den Park hinaus, dessen schneebedeckene Bäume ihm leise zuzunicken schienen.

Das Aussehen eines Kleides ließ ihn sich umdrehen. Frau Ellen stand vor ihm, froh lächelnd.

„Das ist aber nett, Herr Doktor, daß Sie da sind Ihre Reise also schon beendet? — Kommen Sie, Sie dürfen mir helfen, das heißt, wenn Sie Lust haben.“

„Aber gnädige Frau.“ Halpert ergriff ihre schlanke, weiße Hand und drückte einen Kuß darauf. „Wenn ich Lust habe? Sie wissen doch.“

„Nicht, nicht so stürmisch.“ drohte die schöne Frau schelmisch. „Es scheint mir beinahe gefährlich, Sie als Helfer in Beschlag zu nehmen.“

„Wo“ entgegnete komisch abwehrend der Rechtsanwalt. „Wir Juristen sind die ungefährlichsten Menschen der Welt. Wir schützen die Unschuld und —“

„Verbrechen das Recht. Ich weiß. Aber — kommen Sie nur, ich will's mit Ihnen versuchen.“

Halperts Blicke gingen bewundernd an der schlanken Gestalt der Voranschreitenden. Einmal sie in den Arm pressen und unter heißen Schwüren den Mund küssen zu dürfen! Schon der Gedanke machte ihn trunken.

Sie traten in das Speisezimmer. Rechts am Fenster stand eine Tanne, deren frischer Duft das Gemach durchwärmte. Aus ihren Zweigen blühten bereits vereinzelte Glasgugeln hervor. Weitere, nebst anderem Behang, glänzten buntfarbig aus den umherstehenden Kartons.

„So nun reichen Sie mir bitte auf Kommando die einzelnen

einigen Hirten auf dem Felde geschah: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!

## Badische Chronik.

— Durlach, 24. Dez. Die beiden Einbrecher, welche vor kurzem im Gasthaus zum „Lamm“ einen Einbruchversuch machten, sind nunmehr in der Person des verheirateten und hier wohnhaften „Arbeiter“ Benz und des ledigen „Arbeiter“ Clausung von Wöhlbach ermittelt worden. Die beiden wurden vor einigen Tagen in Karlsruhe wegen verschiedener Diebstähle und Betrügereien dingfest gemacht und gestanden nun auch den erwähnten Einbruch ein.

— Bretten, 24. Dez. Zu der Notiz, wonach der Bürgerausschuß in seiner letzten Sitzung beschlossen habe, die ortsüblichen Bekanntmachungen künftig nicht mehr durch einen Polizeidiener, sondern durch einen Privatanschaffler bekannt zu geben, wird uns mitgeteilt, daß sich dies nur auf private Anordnungen durch die Schelle bezieht. Für die bürgermeisteramtlichen und gemeindefälligen „ortsüblichen“ Bekanntmachungen fällt künftig das Ausschließen vollständig weg, dieselben erfolgen lediglich durch Einräden im „Brettener Wochenblatt“ und Anschlägen im Rathaus.

— Offenburg, 24. Dez. Auf Samstag, 8. Januar 1910, vormittags 9 Uhr, ist vor der 1. Strafkammer des Offenburger Landgerichtes die Hauptverhandlung in der Privatklage des Betriebsleiters Rudolf Seubert, Landtagsabgeordneter in Gengenbach gegen Redakteur Peter Haberer und Buchdruckereibesitzer Adolf Ged in Offenburg wegen Beleidigung angehängt. Nachdem der Kläger Seubert gegen das schöffengerichtliche Urteil vom 10. November, welches ihm auch ein Drittel der Kosten auferlegte und den Beklagten auch eine Geldstrafe von je 40 M wegen des „höhnlichen Tones“ des intrinierten Artikels (Beleidigung nach § 185) auferlegte, schlossen sich auch die Beklagten der Berufung an. Das Gericht hat beschloffen, daß die Ladung der in erster Instanz vernommenen Zeugen (Wahrheitsbeweis gemäß § 186) unterbleibt.

— Vom Schwarzwald, 24. Dez. Seit gestern und schon vorgestern hat über unsere Höhen ein tüchtiger Föhnwind eingeseht. Derselbe räumt mit Eis und Schnee gründlich auf und füllt die Gebirgsbäche. Die Wärme betrug gestern 12—15 Grad Celsius bei andauerndem warmen Winde. Warme Regenfälle wechseln ab.

— Karlsruhe, 24. Dez. In Karlsruhe richtet man sich schon auf die Einführung der Ortschaftsfahrt auf dem Rhein bis zum Bodensee ein. Der „Rhein-Bez.“ wird nämlich von dort geschrieben: Der Gemeinderat hat einen Vertrag mit dem Staate St. Gallen genehmigt über Abtretung von 200 auf 100 m Strandboden für die Errichtung von Lagerplätzen. Die Gemeinde Karlsruhe hofft, aus der Einführung der Rhein-Bodensee-Schiffahrt, sowie auf die kommende Dampfbahn auf eine namhafte Zunahme von Verkehr und Warenumschlag und will sich bei Zeiten für diesen Fall rüsten.

## Die Entschädigung der Tabakarbeiter.

— Karlsruhe, 24. Dez. Das hiesige Bezirksamt veröffentlicht die zum Tabaksteuergesetz vom 15. Juli d. J. ergangenen Ausführungsbestimmungen, soweit sie die Unterstüfung geschädigter Tabakarbeiter betreffen. Unterstüfung können hiernach Hausgewerbetreibende und Arbeiter des Tabakgewerbes (auch Ausländer) erhalten. Sie haben ihre gehörig begründeten Gesuche dem zuständigen Hauptamt schriftlich oder zu Protokoll einzureichen. Hausgewerbetreibende, die Hilfspersonen beschäftigt haben, müssen dies in ihren Gesuchen unter namentlicher Aufführung der Hilfspersonen und unter Angabe der an diese bezahlten Lohnbeträge, sowie, falls Unterstüfung für sie in Anspruch

genommen wird, der hierfür in Betracht kommenden Voraussetzungen vermerken.

Die Hauptämter sind berechtigt, Unterstüfungsanträge von nicht zur Familie des Hausgewerbetreibenden gehörigen Hilfspersonen unmittelbar anzunehmen und zu erledigen. Für die Bewilligung von Unterstüfungen wird vorausgesetzt, daß die Verdienstlosigkeit oder Verdienstschädigung in der Zeit vom 15. August 1909 bis 14. August 1910 eingetreten ist und der Geschädigte unmittelbar vor dem 15. August d. J. ununterbrochen mehr als 300 Arbeitstage in einem der Bearbeitung oder Verarbeitung von Tabak gewidmeter Betriebe beschäftigt gewesen ist.

Die Verdienstlosigkeit oder Verdienstschädigung muß nachgewiesen werden als unmittelbare Folge des Gesetzes über die Tabaksteuererhöhung eingetreten sein. Das Hauptamt teilt dem Geschädigten die Gründe einer etwaigen Ablehnung schriftlich mit. In dem Bescheid ist auch anzugeben, daß gegen die erfolgte Ablehnung innerhalb zwe Wochen Beschwerde an die Zoll- und Steuerdirektion eingelegt werden kann. Wird der Anspruch auf Unterstüfung aber als begründet anerkannt, so ist aus dem Gesamtbetrage des im Vorjahr im Tabakgewerbe verdienten Lohnes und der Zahl der Tage, an denen Arbeit geleistet ist, der durchschnittlich im Vorjahr verdiente Tagelohn zu berechnen.

Die zu gewährende Unterstüfung ist für die Zeit der Arbeitslosigkeit auf drei Viertel dieses durchschnittlichen Tagelohnes für die Zeit der Verdienstschädigung auf den Betrag festzusetzen, um der der tatsächlich verdiente Tagelohn hinter drei Viertel des im Vorjahr durchschnittlich bezogenen Tagelohns zurückbleibt. Dem Unterstüfungsempfänger wird vom Hauptamt auf Verlangen eine Bescheinigung über die festgesetzte Unterstüfung für die Dauer von höchstens aber Monaten ausgestellt. Bei längerer Beschäftigungslosigkeit ist, wenn die Voraussetzungen für eine Unterstüfung noch vorliegen, die Gültigkeit der Bescheinigung auf Antrag vom Hauptamt zu verlängern.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe 24. Dezember.

△ In den Stadtrat von Karlsruhe ist bei der Gemeinderats-sitzung in Daxlanden der bisherige dortige Gemeinderat Aug. Gans als Vertreter dieses Vororts gewählt worden.

△ Vereidigung des Präsidats „Hoflieferant“. Herrn Möbel-fabrikanten Karl Martin, Karlsruhe, (Kfademiestraße) dem erst kürzlich vom Großherzog das Prädicat „Hoflieferant“ verliehen wurde, ist nun auch vom Prinzen Max das gleiche Prädicat übertragen worden.

△ Militärverein. Zu seinen Aufgaben zählt der hiesige Militärverein auch die Unterstüfung bedürftiger Kameraden und Witwen von solchen zu Weihnachten und auch in diesem Jahre bewilligte die Unterstüfungskommission für diesen Zweck 470 Mark, die am heiligen Abend zur Auszahlung gelangten. Gerade an diesem Tage wird die Spende von den Empfangsberechtigten doppelt freudig empfunden werden. Mögen auch im neuen Jahre der Unterstüfungslasse reichliche Mittel zufließen, so daß dieselbe stets der sich gestellten Aufgabe gerecht werden kann.

□ Der Gesangsverein Badenia veranstaltete am vergangenen Sonntag in den Sälen der „Eintracht“ eine Weihnachtsfeier, die in allen Teilen als wohlgelungen bezeichnet werden darf. Mittags 2 Uhr war Kinderfeier, welche durch einen von Frl. Schulz wirkungsvoll vorgetragenen Klavier Vortrag eingeleitet, den schönsten Verlauf nahm. Eine Weihnachtsaufführung in 3 Bildern „Weihnachtsfest“, von 20 Kindern zur Vorführung gebracht, brachte großen Beifall, wie auch Anecht Ruprecht von Herrn Joller und das Christkind von Frl. Borchgänger dargestellt, viel zur Berhöhung beitrug. Mit einer Bekehrung von 400 Kindern nahm die Feier ihren Abschluß. Abends 7 Uhr fand Familienabend statt, bei welchem die Räumlichkeiten sich als zu klein erwiesen. Der erste Teil war der ersten Sache gewidmet. Neben stimmungsvollen Männerchören unter der Direktion des

Stumm reichte Halpert ihr bald dieses, bald jenes Stück, eine goldene Nuh oder eine bunte Glasgugel oder einen aus Engelshaat gewirkten Stern.

„Sie sind ja so still geworden, Herr Doktor.“ hub sie endlich an. „Erzählen Sie doch etwas von ihrer Reise. Oder müssen Sie fort. Lassen Sie sich nicht aufhalten.“

„Nein, nein.“ Der Rechtsanwalt warf einen Blick auf seine Uhr. „Aber wahrhaftig, wie die Zeit vergangen ist. Ich werde bei einem Klienten erwartet.“

„Auf Wiedersehen denn, Herr Doktor. Am ersten Feiertage darf ich Sie zu Tisch bitten?“

„Heißen Dank, gnädige Frau, für die Weihnachtsgabe. Ein frohes Fest werde Ihnen.“

„Dank und „Frohes Fest!“ entgegnete Frau Ellen und reichte ihm die Hand. „Punkt 1 Uhr. Auf Wiedersehen.“

Halpert nickte und küßte die kleine Hand. „Auf Wiedersehen!“ — Am Abend des nächsten Tages, als Halpert in seiner Wohnung in die Akten eines Prozesses vertieft saß, kam sein Freund Lindemann zu ihm.

Sie sprachen über dieses und jenes, bis plötzlich Lindemann un- vermittelt sagte:

„Ernst, Du mußt mir einen Gefallen tun?“

„Aber gerne doch; und —“

„Sa einfach ist das nicht. Eine delikate Sache. Versprichst Du's? Parole d'honneur!“

„Wenn's ich kann.“

„Gewiß kannst Du's.“

„Na denn: auf Wort! Schick los.“

„Spiel den Freiwirbel für mich“, sagte Lindemann nachdenklich. „Du scherzest!“

„Nein. Es ist mir ernst. Weiß der Himmel. Verliebt bin ich in das raffige Weib wie noch nie. Aber wenn ich vor ihr stehe und sie mich mit ihren klugen Augen so überlegen anschaut, dann bin ich schüchtern wie ein Schullnabe.“

„Das ist wirklich gut. Du so quasi ein Salonlöwe und schüch- tern?“

„Wenn ich Dir's sage. Im übrigen glaube ich Eindruck auf sie

Herz Nimmeln seien hauptsächlich erwähnt, die Weihnachtsfeier für gemischten Chor und Deklamation „Das Glöckchen von Inisfär“, die von Fr. Hausmann sehr schön gesprochen und erhebt zum Vortrag gebracht wurde. Herr Seiter zeigte sich wieder mit seinem Mollkoll als Kraft erster Güte wie auch Fr. Schulz auf dem Klavier ganz hervorragendes Spiel und Technik bewies. Der zweite Teil war humoristischer Natur und wurde durch einen Reigen mit Gesang „Schneeglöckchen Erwachen“ wirkungsvoll eingeleitet, bei dem die Damen Borngäher, Dörr, Herion, Häpfer, Hils, Hausmann, Lump, Mad, Sauer, Schulz, Zahn und Ziegler ihr Bestes zur Vorführung brachten. Bei dem folgenden Gesangsstück „Ein unerhofftes, doppeltes Weihnachtsgeschenk“ boten die Damen Frau Dietzsch, Winterfinger, Holzwarth und Schill und die Herren Müller, Allgaier und Hausmann nur großartiges. Auch die Pöste „Der Ehrenpötel“ von den Damen Frau Herion, Fr. Hef und Schnarrenberger und den Herren Hörle, A. Allgaier, Haberstroß, A. Allgaier und Hausmann wurde mit Beifall aufgenommen. Die humoristische Szene „Dörte und Hanne“, vorgetragen von Fr. Lump und Hausmann und die „Genialen Hausnechte“ von Herren Müller und Haberstroß fanden allgemeinen Anklang. Hierbei sei an dieser Stelle Dank allen Mitwirkenden, die dazu beigetragen haben, das Fest zu veranstalten, das gewiß die Anerkennung jedes einzelnen gefunden. Ein prachtvoller, reichlich ausgestatteter Glöckchenabend ebenfalls höchste Anerkennung und jedermann ging mit voller Genugtuung und höchst befriedigend über das Gebotene nach Hause.

Der Präsident der Großh. Zivilliste, Erzellenz Dr. Nicolai, der wie wir früher berichteten, schon seit Oktober krankheitshalber außer Dienst war, und zuerst mehrere Wochen auf Schloß Eberstein, dann an der Riviera in Rapallo zur Wiederherstellung seiner Gesundheit zubrachte, ist gestern vom Süden hierher zurückgekehrt. Das Aussehen Nicolais ist gut. Wie man hört, wird er schon in den nächsten Tagen seinen Dienst wieder übernehmen. Damit sind die Gerüchte von einem Rücktritt Nicolais von selbst erledigt.

Für die Brandgeschädigten der Südstadt sind bei den hiesigen evangelischen Geistlichen nahezu 600 M. eingegangen, die dem Hilfsausschuß zur Verfügung gestellt wurden. Wünschenswert ist, daß dem Südstadtkomitee noch weitere Beiträge zugehen.

Vortrag: Am Sonntag abend den 28. Dez. spricht Prediger Gade im Missionsaal, Kaiserstraße 108. (Näheres im Inseratenteil.) Der Verein der Württemberger hält am Sonntag den 28. Dezember (Stefanstag), abends 5 Uhr, im oberen Saale des „Café Kowak“ seine Weihnachtsfeier ab, der um 3 Uhr nachmittags eine Kinderbesprechung vorausgeht. In das Programm, welches eine Gabenverteilung sowie zwei Theaterstücke vorzieht, schließt sich eine Tanzunterhaltung an.

Vom Fußballsport. Auf dem Frantonia Sportplatz treffen sich am 2. Weihnachtstages im Verbandsspiel der Beiertheimer Fußballverein und der S. F. R. Weßfeld. Es stehen sich hier 2 gleichwertige Gegner gegenüber, was auch die bisher erzielten Resultate zum Ausdruck bringen. Beginn 1 und 2 1/2 Uhr.

Auf der Spur des Räubers. Es ist zweifellos, daß der Fensterreiniger Hettich den räuberischen Überfall im Gebäude des katholischen Oberstiftungsrats ausgeführt hat. Die Polizei fand in der Wohnung Hettichs verschiedene Papiere und sonstiges Material, aus dem unzweifelhaft die Täterschaft zu entnehmen ist. Obgleich zahlreiche Spuren des Gauners vorhanden sind, ist es bisher doch nicht gelungen, denselben habhaft zu werden. Es wird vermutet, daß sich Hettich in irgend einem Schutzwinkel verborgen hält und erst „Los“ will, wenn die Sache etwas „verraucht“ ist. Gestern abend versuchte, wie ein Blatt zu melden weiß, abermals ein Individuum in die Wohnung des Kirchensteuer-Inspektors Liebler (Dienstgebäude des katholischen Oberstiftungsrats) unter allerlei Vorwänden einzudringen. Der Betreffende wurde aber rechtzeitig zum Glasabluß hinausgedrängt, worauf er verschwand. Auch in diesem Falle ist es nicht gelungen, des Gauners habhaft zu werden. — Der Kriminalpolizei ist, wie wir auf Erkundigungen erfahren, von einem solchen Vorfall nichts bekannt.

### Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 24. Dez. Die deutsche Kronprinzessin und ihre Mutter, die Großherzogin Anastasia von Mecklenburg, die Tochter des dahingeshiedenen Großfürsten Michael von Rußland, sind von Cannes kommend, heute früh auf dem Anhalter Bahnhof hierher eingetroffen.

London, 24. Dez. (Privat.) Wie bestimmt mitgeteilt wird, sollen die allgemeinen Wahlen zum Unterhaus am 15. Januar stattfinden.

Washington, 24. Dez. Wie der amerikanische Konsul in Bluefields dem Staatsdepartement telegraphiert, beträgt die Zahl der bei Magma Gefallenen mehr als 900. Insgesamt 2000 Mann seien gefechtensunfähig. Es herrscht sehr großes Elend unter den Truppen.

Der Thronwechsel in Belgien. In Brüssel, 24. Dez. (Privat.) Gestern abend empfing König Albert die ausländischen Delegierten, welche der Eid-

gemacht zu haben. Beim letzten Jour fixe unterhielt sie sich auffallend lange mit mir. Frug mich auch verschiedenes über Dich. „Aber mich? Wer ist denn die Götting, vor der selbst ein „Lindwurm“ so war doch Dein ehrlicher Biername, zurüdebe.“ „Wer soll's sein, als die schöne Frau Ellen.“

Halpert schrat zusammen. Blühschnell kam ihm die Anüberlegtheit seines Versprechens zum Bewußtsein. So ein Unfinn. Er den Freier werber machen bei der Frau, die er liebte. Das war ja unmöglich. — Doch er hatte es versprochen. Also mußte er.

„So bei Frau Ellen,“ sagte er gewaltig sich zur Ruhe zwingend. „Und warum meinst Du, daß gerade ich —?“

„Du kennst sie doch schon lange. Warst doch der Freund ihres ersten Mannes. Und sie hält viel auf Dich. Versuche Dein und mein Glück.“

„Liebst Du sie denn wirklich?“ frug Halpert ernst. „Du fragst? Wer liebt die schönste Frau nicht?“

„Ich werde mein Möglichstes tun. Verlaß Dich darauf,“ sagte Halpert und drückte dem Freunde fest die Hand. —

„Sie sind wahrhaft ein beredter Sprecher für Ihren Freund, Herr Doktor,“ sagte Frau Ellen sinnend, als sie und Halpert ein Viertelstündchen vor der Tafel verplauderten. „Aber wie wäre es, wenn wir einmal über Sie sprächen?“ fügte sie hinzu, während ihr der Schelm aus den Augen lachte.

„Mich müssen Sie schon aus dem Spiele lassen,“ war Halpert's erste Antwort. „Müssen? Ei, ei. Ich denke doch auch noch etwas darüber zu bestimmen zu haben. Und mich interessiert es momentan, ob Sie mich lieben.“

„Gnädige Frau! Frau Ellen! Sie treiben Ihren Spott mit mir.“ „O nein,“ sagte die schöne Frau herzlich, „Kein Spott. Sie lieben mich. Hätte ich es nicht früher gewußt, als wir den Lichterbaum pflanzten, zeigten Sie es. — Doch warum legen Sie sich so warm für den Freund ins Zeug?“

„Ein Versprechen auf Ehrenwort!“

„So ja, das ist freilich etwas anderes. Aber das werde ich Ihrem Freunde beifügen, daß Sie sich alle Mühe gegeben, ihn mir ins Herz zu schmeicheln. — Nun sprechen Sie aber doch wohl von sich?“

leistung beigewohnt hatten. Es fand ihnen zu Ehren ein Diner im königlichen Schlosse statt.

In Brüssel, 24. Dez. (Privat.) Das Amtsblatt veröffentlicht in seiner heutigen Nummer das erste Dekret König Alberts. Dasselbe betrifft eine Anzahl Begnadigungen für kleinere Vergehen.

### Unfälle.

In Prag, 24. Dez. (Privat.) In einem Gasthof in Libochovic ereignete sich eine schwere Acetylen-Explosion, wobei der Besitzer in Stücke gerissen wurde. Mehrere anwesende Gäste wurden schwer verletzt.

In Prag, 24. Dez. (Privat.) Durch Felssturz wurde in Aflenj das Gehöft des Grundbesizers Haring zertrümmert. Die Frau und die Tochter des Besitzers wurden getötet, mehrere andere Personen verletzt.

Barcelona, 24. Dez. (Tel.) Nach amtlicher Meldung sind infolge der Ueberflimmungen zahlreiche Gebäude eingestürzt, in der Unterstadt Ciudad-Rodrigo etwa 50 Häuser.

In Bresl, 24. Dez. (Tel.) In Plogoff wurden durch den Einsturz eines Schornsteins zwei junge Leute und ein Mädchen getötet. Mehrere Personen wurden schwer verwundet.

In Brüssel, 24. Dez. (Privat.) Auf dem Ausstellungsgelände hier selbst kürzte gestern der bereits teilweise vollendete Pavillon Spaniens zusammen. Mehrere Arbeiter wurden schwer verletzt.

### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

22. Dezember: Max Antel von Gassen, Kaufmann hier, mit Berta Strobel von hier; Wilhelm Wegger von Groß-Ingenheim, Bäcker hier, mit Josefine Barth von Rottenburg; Jakob Knobel von Redargemünd, Schiffer in Rotterdam, mit Johanna Zimmermann von Hahmersheim; Oskar Braune von Mersleben, Trompeter hier, mit Lina Tubaeh von hier 23. Dezember: Emil Daligo von hier, Kellner hier, mit Johanna Herrmann Witwe von Schapbach.

23. Dezember: Ludwig Dörflinger von Blantenloch, Fabrikarbeiter in Blantenloch, mit Elisabetha Hauser von Bauerbach; Heinrich Beder von Ranzel, Bahnarbeiter hier, mit Sofie Köhler von Talsheim; Heinrich Herzog von Leimen, Tagelöhner hier, mit Philippine Frank Witwe von Langensteinbach; Karl Krauch von Wildbad, Schreiner hier, mit Katharina Hein Witwe von Durmersheim.

17. Dez.: Philipp, Vater Jakob Berne, Weidenwärtler; Rosa Babette, Vater Johann Hopf, Bierbrauer; Willi Herbert, Vater Karl Wilhelm Felber, Elektrotechniker. 18. Dez.: Luise Vittoria, Vater Karl Roth, Schuhmann. 19. Dez. Luise Anna, Vater Anton Anser, Bahnarbeiter. 20. Dez. Kurt Walter, Vater Rudolf Hühner, Schreiner; Erwin Rudolf, Vater August Benkefer, Maschinenformer; Erwin, Vater Leo Köhler, Schneidermeister. 21. Dez. Erwin, Vater Hermann Sutterer, Kutscher; Josef Andreas, Vater Heinrich Weinflein, Buchdrucker; Manfred, Vater Theodor Reinhold, Kaufmann. 22. Dez.: Johanna, Vater Karl Strübel, Schlosser.

19. Dez. Andreas Schmitt, Matrose, ledig, alt 38 Jahre; 21. Dez. Karl Neu, Rentner, ein Witwer, alt 78 Jahre. 22. Dez. Gertrude, alt 1 Jahr 4 Monate, Vater Heinrich Feld, Betriebsassistent.

### Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.

Die gestrige Depression hat zwar etwas an Tiefe verloren, doch hat sie sich über ganz Europa ausgebreitet; Teilminima lagern vor der französischen Westküste, bei Melmel und über Jütland. Das Wetter ist fast überall trüb, regnerisch und mild, nur im äußersten Nordosten herrscht noch Frost. Unbeständiges und etwas kühleres Wetter mit Niederlagen ist zu erwarten.

### Z. B. f. M. u. H. Schneebestimmungen.

Die Schneedecke hat vom 17. auf 18. Dezember im allgemeinen abgenommen, darnach verursachten leichte Schneefälle stellenweise eine kleine Erhöhung. Mit dem Eintritt milden Regenwetters am 22. und 23. begann der Schnee rasch zu schmelzen. Am Morgen des 23. Dez. (Donnerstag) sind noch gelegentlich in Jurtwangen 3, in Heiligenberg 4, in Jolshaus 2, beim Feldberger Hof 40, in Höchenschwand 12, in St. Blasien 5, in Gersbach 12, in Lobtmauberg 20, in Heubronn 2, in St. Märgen 12 und in Kallendbronn 8 Zentimeter. Die Beobachtungsstellen in Dürheim, Stetten a. L. M., Breitenbrunnen, Herrenwies, Krauthelm, Strümpfelbrunn und Elsenz sind schneefrei gewesen.

### Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 24. Dez. Angenommen am 23. Dez.: „Bilow“ 8 Uhr vorm. in Nagasaki, „Berlin“ 8 Uhr vorm. in Neapel, „Rhein“ 4 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Prinzess Irene“ 4 Uhr nachm. in Newyork; am 24. Dez.: „Seydlitz“ 10 Uhr vorm. in Colombo, „Stutari“ in Smyrna, Passiert am 23. Dez.: „Rhein“ 10 Uhr vorm. Bortum Riff, „Brandenburg“ 9 Uhr vorm. Lizard, „Barbarossa“ 3 Uhr nachm. Lizard. Abgegangen am 22. Dez.: „Würzburg“ von Santos; am 23. Dez.: „Stutari“ von Konstantinopel, „Kleist“ 4 Uhr vorm. von Port Said, „Chemnitz“ 7 Uhr vorm. von Santander, „Bonn“ 8 Uhr vorm.

„Frau Ellen!“ Er stand auf und rief die schlanke Gestalt an sich. Stürmisch und voll Leidenschaft, Das Glück, das er zu verlieren fürchtet, war unspödißlich da, lag in seinem Arm.

„Ellin, meine Ellin!“ Ein Jubelruf voll Seligkeit lag in den Worten.

„Du Wilder Du,“ zürnte Frau Ellin scherzend. „Ich hätte doch wohl besser getan, Deinen Freund zu erhören.“

„Nichts mehr davon, Ellin. Jetzt halte ich Dich, jetzt bist Du mein. Nehmen sie feliger, denn geben!“

Der kleinen erlesenen Gesellschaft, die sich zum Mittagmahl eingefunden hatte, präsentierten sich zur allgemein-freudigen Ueber-

raschung Dr. Halpert und Frau Ellin als Verlobte. Mancher Toast wurde ausgetraut auf das Glück der Beiden und klingend schlugen die Gläser zusammen auf das Wohl und Glück des Weihnachts-Brautpaars.

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe. Morgen, Samstag den 25. Dez. wird Wildenbruchs durch eine Reihe von Aufführungen bekannt und beliebt gemordenes Schauspiel „D. Rabensteinerin“ gegeben. Für den zweiten Weihnachtstages, Sonntag den 26. ist Richard Wagner „Lohengrin“ neuinstudiert worden. Die großen Chorjungen, von Regisseur Dumas nach Bayreuther Vorbild neu arrangiert, werden ein gegen früher zum Teil wesentlich verändertes Bild zeigen. In der auf Montag den 27. Dez. angelegten Aufführung von Bizets „Carmen“ wird Hermann Jablowter hier zum erstenmal die Partie des Don Josö singen. Dann folgen im alten Jahre noch Dienstag den 28. „Die Herren Söhne“, Donnerstag den 30. „Geographie und Liebe“ und am Sploesterabend „Der Barbier von Sevilla“.

Das neue Jahr wird mit einer „Meisteringer“-Aufführung bei aufgehobenem Abonnement eingeleitet, am 2. Jan. wird „Lafme“ wiederholt. Die Erkrankung des Herrn Wajfermann hat die Verhiebung der Neueinstudierung von Grillparzers „Traum ein Leben“ auf die erste Woche des neuen Jahres notwendig gemacht. Für den Monat Januar ist die Ertauführung von drei Novitäten in nachstehender Folge geplant: „Das zweite Leben“ von Girschfeld, Siegfried Wagners „Sanadetriah“ und „Das Konzert“ von Bahz.

von Antwerpen, „Hessen“ 9 Uhr vorm. von Durban, „Thüringen“ 11 Uhr vorm. von Berlin, „Zieten“ 12 Uhr vorm. von Newyork, „Berlin“ 4 Uhr nachm. von Neapel; am 24. Dez.: „Bremen“ 11 Uhr vorm. von Bremerhaven, „Erlangen“ 7 Uhr vorm. von Antwerpen.

### Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Samstag den 25. Dezember:

Apollotheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Artilleriebund. 4 Uhr Weihnachtsfeier im Grünen Becs. Bädergehilfenverein. 8 Uhr Weihnachtsfeier. Gold, Hirsch, Mühlburg. Bäderklub Einigkeit. 8 Uhr Weihnachtsfeier im Hotel Monopol. Festhalle. 4 Uhr Konzert der Weibgrenadiertapelle.

Friedrichshof. 11 Uhr Frühshoppen-Konzert. Abends 8 Uhr spielt die Kapelle im Garten-Saal. Fußballklub Frantonia. 4 Uhr Weihnachtsfeier im Klubhaus. Gesangverein Kontordia. 8 Uhr Weihnachtsfeier im H. Festhalleaal. Jungfrauenverein. 4 Uhr Weihnachtsfeier. Stephanstr. 22. Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Kähler Krug. 4 Uhr Freikonert der rumän. Künstlerkapelle.

Sonntag den 26. Dezember:

Apollotheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Bayernverein. 5 Uhr Weihnachtsfeier im Palmengarten. Beiertheimer Fußballverein. 1 und 2 1/2 Uhr Wettspiele. Altkath. Stadtgemeinde. 4 Uhr Weihnachtsfeier im H. Festhalleaal. Eintracht. 8 Uhr Weihnachtsfeier im Klubhaus.

Ev. Männerer. d. Weßfeld. 8 Uhr Weihnachtsfeier, Blücherstr. 20. Festhalle. 4 Uhr Konzert der Weibgrenadiertapelle. Friedrichshof. 11 Uhr Frühshoppen-Konzert. Abends 8 Uhr spielt die Kapelle im Garten-Saal.

Fußballklub Alemannia. 9 1/2 Uhr Training auf dem Sportplatz. Fußballklub Frantonia. 1 und 2 1/2 Uhr Spiele. Fußballklub Mühlburg. Spiele auf dem Sportplatz. Fußballklub Rhönitz. Training auf dem Sportplatz. Fußballverein. 9 Uhr im Lokal.

Gesangverein Badenia. Tanzausflug. Grödingen, Schwaben. Gesangverein Kontordia. 3 Uhr Tanzausflug nach Klein-Rüppurr. Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Kähler Krug. 4 Uhr Freikonert der rumän. Künstlerkapelle. Männergesangverein. 4 Uhr Weihnachtsfeier im Kühlen Krug.

Nuderverein Stummvogel. 4 Uhr Weihnachtsfeier im Klubhaus. Salamander. 1. K. R. 4 Uhr Familienzusammenkunft im Klubhaus. Schwarzmaldberein. Ausflug. Abfahrt 7 und 9 1/2 Uhr. Turngemeinde. 6 Uhr Weihnachtsfeier im Friedrichshof.

Ber. ehem. gelb. Dragoner. 4 Uhr Weihnachtsfeier im Burghof. Verein der Württemberger. 3 u. 5 Uhr Weihnachtsfeier. Café Kowak. Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

## Sind Sie der Herr

der eine wirklich feine, aromatische Cigarette für 2 1/2 Pfg. d. St. sucht? Dann kaufen Sie

## „Miriam“

Cigaretten. — Ihre Erwartungen werden bei weitem übertroffen werden. — Miriam - Cigaretten. Nur echt mit Firma: „Yenidze“ Deutschlands grösste Fabrik für Handarbeit - Cigaretten.

Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

## Sustentod

Sustentod-Tabletten oder Sustentod-Tropfen (A. patentamtlich geschützt) helfen bei Husten, Heiserkeit, Keuchhusten, Katarrhe übertragend schnell, laut unabhängigen Doctoren aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand. Goldene Medaillen: London, Berlin, Paris. Dr. L. — Dierfür gibt es nichts „angenehmer Besseres“. Haupt-Depot für Karlsruhe: Internationale Apotheke, W. Waagen, Kaiserstraße 80. In Durlach: Junnds Einhorn-Apotheke.

mk Newyork, 24. Dez. (Privat.) Dem „Sun“ zufolge ist gegen Dr. Cook der Erlaß eines Haftbefehls wegen Betrugs beantragt.

### Vermischtes.

Berlin, 24. Dez. (Tel.) Der in der Mantuffelstraße wohnende 32jährige Schuhmachermeister Franz Schneider und seine 22jährige Schwägerin, die Schneiderin Konrad haben sich in einem Hotel in der Klosterstraße infolge unglücklicher Liebe erhängt.

In Breslau, 24. Dez. (Tel.) Auf einem Felde bei dem Dorfe Neuhof wurde gestern die Leiche einer Arbeiterin aus Heinrichshau aufgefunden. Der Toten waren Kopf und Beine abgetrennt. Allem Anscheine nach ist die Tote das Opfer eines Lustmordes geworden.

In Essen, 24. Dez. (Tel.) Auf der Zeche Prosper bei Bottrop entstand gestern abend unter den Bergleuten eine schwere Messerfehde. Zwei Grubenarbeiter wurden sterbend nach dem Krankenhause gebracht.

In Newyork, 24. Dez. (Tel.) Nach den letzten Schätzungen hat Harriman seiner Witwe das enorme Vermögen von 44 Millionen Pfund hinterlassen, nicht eingerechnet 50 Millionen Dollar, die er seiner Witwe vor seinem Tode übergeben hatte.

### Vom Wetter.

In Paris, 24. Dez. (Tel.) In verschiedenen Gegenden Frankreichs, namentlich in den Departements Haute Garonne Ariège Jure Savoie, Rhône und Volges, herrschten gestern überaus heftige Stürme, welche großen Schaden anrichteten. In Lyon wurde eine Frau durch einen herabfallenden Schornstein getötet und mehrere Personen verwundet. Die Stürme waren mit einer Hivwelle verbunden, welche eine ungewöhnliche Steigerung der Temperatur verursachte. In Grenoble und Chamberry zeigte die Temperatur 18 Grad und 20 Grad über Null. In den Vogesen herrscht Frühlingwetter und der Schnee der meisten Gebirgsgipfel ist geschmolzen.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 23. Dezember 1909.

Die Firma Billing u. Zoller, A.-G. für Bau- und Kunstschafferei, spricht für die Teilnahme, die ihr der Stadtrat namens der Einwohnerschaft an dem schweren Brandunglück von 14. ds. Mts. ausgedrückt hat, tiefgefühlten Dank aus.

Zur Frage der Arbeitslosenversicherung. In der Sitzung des Mannheimer Bürgerausschusses vom 14. ds. Mts. hat der dortige Oberbürgermeister darauf hingewiesen, daß der Karlsruher Stadtrat einstimmig, also einschließlich der sozialdemokratischen Mitglieder, die kommunale Arbeitslosenversicherung abgelehnt habe und sich für die Nichtigkeit dieser Behauptung auf eine Mitteilung des Karlsruher Oberbürgermeisters berufen.

Die Straßenbahnfahrtscheine. Dem Wunsch der Bürgervereine der Altstadt, der Südweststadt und der Weststadt um Aufhebung des Straßfußes bezüglich der Erhöhung des Preises der Fahrtscheine der Straßenbahn kann nach nochmaliger eingehender Prüfung aller in Betracht zu ziehender Verhältnisse nicht entsprochen werden.

Die Direction der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke beantragt die Errichtung einer Kaskation im Stadtteil Beiertheim für Hilfsleistungen bei Gas- und Wasserrohrbrüchen in den Vororten Beiertheim und Klippur.

Wegen Verlegung der Altbahn aus der Ettlinger Straße zufolge der Anlage eines neuen Hauptbahnhofes sind Verhandlungen zwischen dem Großherzog, Ministerium des Großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, der Verwaltung der Badischen Lokalbahnengesellschaft und der Stadtgemeinde gepflogen worden.

Der Anspruch auf Umtausch.

Juristische Weihnachtsplauderei von Dr. jur. Hans Meyfeld.

Es ist, besonders bei dem Weihnachtsfeste, eine auffallende Tatsache, daß nur wenige Geschenke gleichmäßig dem Gebenden und Empfangenden gefallen, insbesondere aber, daß die Empfänger fast stets Ausstellungen an empfangenen Gaben zu machen haben.

Es sei dem wie es sei. Jedenfalls ist es für jedermann nützlich zu wissen: wann kann ich ein Geschenk, das mir aus irgend welchen Gründen nicht gefällt, umtauschen und in welcher Form kann das geschehen?

So wichtig der Umtausch für den Einzelnen sein kann und so allgemein der Umtausch nach Weihnachten vorgenommen zu werden pflegt, so nimmt doch weder das Bürgerliche Gesetzbuch, noch das Straßengesetzbuch, noch die Reichsverfassung Notiz davon.

Bei anderen Waren kann der Käufer, wenn das Kaufobjekt mangelhaft ist, Rückgängigmachung des Kaufes oder Herabsetzung des Kaufpreises verlangen. Um bei Gattungswaren einen Umtausch herbeizuführen, muß der Mangel ein erheblicher sein, oder aber dem Gegenstande müssen Schäden anhaften, die der Verkäufer als nicht vorhanden zugesichert hat.

Ein gültiges Recht auf Umtausch ist für alle Gegenstände durch Vereinbarung zu erreichen. Daher empfiehlt es sich, bei jedem Kauf eines Gegenstandes den eventuellen Umtausch auszubedingen.

Unterführungstunnel kreuzt, um auf dem bereits angelegten neuen Bahnkörper südlich des neuen Bahnhofes wieder in die Ettlinger Straße eingeleitet zu werden. Dadurch wird insbesondere der Ausbau der Straßenbahnlinie in der Ettlinger Straße und auf dem neuen Bahnhofsvorplatz ermöglicht.

Das Volkshochschulreferat beantragt, die Unterrichtszeit an der städtischen Knabenfortbildungsschule von drei auf sechs Wochenstunden zu erhöhen und den Nachmittags-Unterricht, der bisher auf die Stunden von 1 bis 4 Uhr festgesetzt war, auf die Zeit von 1/2 bis 1/2 Uhr zu verlegen.

Der Vorstand des städtischen Tiefbauamts, Herr Stadtbaurat Schmid, bittet wegen andauernder Krankheit um seine Zurücksetzung auf 1. März 1910.

Stellenbesetzung. Hauptlehrer Valentin Eum wird mit Wirkung vom 1. April 1910 zum Oberlehrer für die Volksschule in Daglanden ernannt und ihm von dem bezeichnenden Zeitpunkt an die den Oberlehrern zukommende Gehaltszulage bewilligt.

Den städtischen Arbeitern war bisher am Vorabend vor Weihnachten und an den Samstagen vor Ostern und Pfingsten nachmittags von 4 Uhr an unter Gewährung des vollen Tagelohns freigegeben. Die Arbeiter, die nach 4 Uhr noch weiter arbeiten mußten — von Arbeitern, die in regelmäßigem Schichtwechsel arbeiten, abgesehen — erhielten hierfür die im Arbeiterstatut vorgesehenen Vergütungen für Sonntagsarbeit.

Verbesserungen im Feuerlöschwesen. Das städtische Maschinenbauamt (Brandinspektion) beantragt eine Anzahl von Verbesserungen im hiesigen Feuerlöschwesen, so die Beschaffung eines besonderen Kuppelungsstückes für die dem Dampfstrahl von drei neuen Mannschiffwagen zur rascheren Beförderung von Feuerwehrleuten nach den Brandplätzen, die Gewährung freier Fahrt für die Wehrlente auf der Straßenbahn bei Ausbruch eines Brandes.

Wegen Verlegung einer etatmäßigen Lehrerstelle an der städtischen Gemeindereschule wird Vorlage an Großh. Landesgewerbeamt nach Antrag des Gewerbeaufsichtsrats gemacht.

Ergeben werden: die Ausführung der Schreinerarbeiten für die Erneuerung des kleinen Rathauses als auch die Möbelfabrik Gebrüder und Himmelheber, die Wiederherstellungsarbeiten an Zement- und Asphalt-Gebrüden für das Jahr 1910 an die Firma Zerkow u. Alpbalt-Gebrüden für das Jahr 1910 an die Firma Zerkow u. Alpbalt-Gebrüden, die Lieferung des Bedarfs an Sandstein-Steinfeld, G. m. u. S., die Lieferung der Bedarfs an Sandstein-Steinfeld, G. m. u. S., die Lieferung der Bedarfs an Sandstein-Steinfeld, G. m. u. S., die Lieferung der Bedarfs an Sandstein-Steinfeld, G. m. u. S.

häufern etwa eine Lampe gegen eine Bluse umzuwechseln. Das Umtauschrecht kann sich nur immer auf Gegenstände einer Branche bezogen eines Lagers erstrecken, jedoch wohl die Entnahme von Kravatten statt Handtüchern oder grünem Tuch statt blauem Tuch freistehen.

Die Preisliste des ungetauschten mit dem eingetauschten Gegenstande darf verschieden sein. Natürlich nur zugunsten des Verkäufers; denn auf eine Herauszahlung braucht sich der Verkäufer — es handelt sich denn um eine zehnte Differenz — nicht einzulassen. Aber es können zwei Gegenstände statt eines entnommen werden oder ein neuer Gegenstand bei Nachzahlung der Differenz erworben werden.

Selbstverständlich ist, daß der Verkäufer den Umtausch eines, wenn auch nur gering beschädigten Gegenstandes weigern darf. Es kommen häufig genug Fälle vor, daß die Feiertage übertragene Kleidungsstücke, aufgeschlitzte Bücher, zertrümmerte Schmuckstücke usw. nachher zum Umtausch vorgelegt werden. Da ist der Verkäufer durchaus berechtigt, abzulehnen.

Einen weiteren Grund zur Weigerung des Umtausches ergibt die Ueberlieferung der ausbedungenen Frist. Doch auch, wenn solche Frist nicht vereinbart ist, muß der Umtausch innerhalb einer angemessenen Zeit vorgenommen werden. Welche Frist diese angemessene Zeit zu umfassen hat, ist von Fall zu Fall zu entscheiden.

Noch unangenehmer als nicht gefallende Weihnachtsgeschenke sind solche, die nicht da sind: das heißt solche, die nicht rechtzeitig eingetroffen sind. Um dem vorzubeugen, mache man die Bestellung möglichst früh und bestelle sich vor, die Annahme der Sendung für den Fall zu verweigern, daß sie nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt geliefert wird.

Cosin und Verwandtes.

ok. Das Cosin, das wegen seiner Verwendung zum Denaturieren von Futtermitteln vor kurzem eine vorübergehende Tagesberühmtheit erlangt hat, ist eine jener Teerfarbstoffe, die wegen ihrer ungeheuren Ausgiebigkeit auch in der größten Verdünnung eine ausgezeichnete technische Verwendung gefunden haben. Unentbehrlich für die Seiden- und Wollfärberei, ist es derjenige Farbstoff, mittelst dessen den Geologen der Nachweis der längst aufgestellten Behauptung gelang, daß die großen Wässer der in trockenen Sommern bei Zimmern gänglich verfindenden oberen Donau durch unterirdische Verbindungsippen im Kaltgebirge der Bodenseer Gegend und damit dem Bodensee (Untersee) und Rheine zufließen und dadurch die wertwärtigste

ein Naturalisationsgesuch, die Gesuche der Marie Grajewski um Erlaubnis zum Betriebe der Schankwirtschaft mit Brauweinhandlung „Zum König von Siam“, Verberichtig 21, des Wirts Friedrich Silberhof um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftslokale 27/29 Konzeption mit Brauweinhandlung am Hause Augustenstraße 27/29 nach jenem Adress-Anlage 1, „Der goldenen Gerle“, des Archilekten Friedrich Hartmeyer um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftslokale am Hause Herrenstraße 16 nach jenem Erlaubnis zum Auskauf von Brauwein in seiner Wirtschaft „Zum weißen Stern“, Durlacherstraße 45.

Der Stadtrat dankt dem Verein Städt. Tiefbauarbeiter für die Einladung zu der Samstag den 1. Januar f. J. im „Gottesacker Schlothe“ stattfindenden Weihnachtsfeier, dem Direktor des Großh. Generallandesarchivs, Herrn Geh. Archivar Dr. Ober für Ueberlassung einer Anzahl photographischer Aufnahmen von früheren Mitgliedern der national-liberalen Landtags-Fraktion und von Mitgliedern der „Vereinsgesellschaft“, dem Rektor der techn. Hochschule für Ueberlassung eines Abdrucks der von dem Rektor, Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. von Oechelhäuser beim Rektoratswechsel am 20. ds. Mts. gehaltenen Rede über „Wege, Ziele und Gefahren der Denkmalspflege“, Herrn Hoftheatermalers technischen Direktor Albert Wolf für Ueberlassung einer größeren Anzahl von Teil von ihm selbstgemaltem Szenarien von Aufstellungen im Großh. Hoftheater für die Ausstellung in den städt. Sammlungen, Herrn Fabrikanten Fritz Hübner (Mann) für Ueberlassung zweier Exemplare seiner in seinen erdichteten neuen Sammlung humoristischer Gedichte in Karllsruher Mundart, betitelt „Abteil-Bischle“, Herrn Photographen Hermann Schmeißer für zwei den städtischen Sammlungen zugehörige Abbildungen hiesiger Häuser. Der Armenverwaltung wurden von Ungenannt 100 M. überwiesen. Auch für diese Gabe spricht der Stadtrat verbindlichen Dank aus.

Karlsruher Strafkammer.

A Karlsruhe, 23. Dez. Sitzung der Strafkammer 4. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor von Wolke, Vertreter der Großherzogl. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Baumgartner.

Der heute zunächst zur Verhandlung angelegte Fall, die Anklage gegen Magdalena Weber geb. Reich aus Forheim wegen Diebstahls mußte wegen Nichterscheins der Angeklagten vertagt werden. Gegen die Weber wurde Vorführungsbefehl erlassen.

Vom Bezirksamt Rastatt ergingen gegen den in Rastatt wohnenden Wirt Wilhelm Held aus Baden und dessen Ehefrau wegen Uebertretung der §§ 42a und 148 der Gewerbeordnung Straferfügungen von 20 bzw. 10 M. Beide hatten am 6. und 7. Juli zu Rastatt in der Nähe des Bahnhofes an Soldaten der durchgehenden Militärzüge auf der Straße Ziegenbier, Kurst und Brot verkauft, wozu sie keine polizeiliche Genehmigung besaßen.

Der zuletzt in Gaggenau wohnhafte, mehrfach vorbestrafte Tagelöhner Hermann Bühler aus Rastatt beschuldigte einen Arbeiter in Gaggenau am 21. Oktober um ein Darlehen von 1 M. und am 23. Oktober um ein solches von 3 M. Damit nicht genug, bestahl Bühler auch noch den Mann, den er um sein Geld gebracht hatte. Aus einer Kiste in dessen Wohnung entwendete er am 23. Oktober den Geldbetrag von 2 M. Gleich nach Verübung dieses Diebstahls verschwand der Angeklagte aus Gaggenau. Er wurde Anfangs November in Emmendingen ermittelt und dort verhaftet. Das Gericht erkannte gegen ihn wegen Betrugs im Rückfall und Diebstahls unter Anrechnung von 3 Wochen Untersuchungshaft auf 6 Monate 3 Wochen Gefängnis.

Aus einem Speicherraum des Hauses Augustenstraße 66 zu Rastatt wurde am 23. September ein Handtuch mit einer Arbeitsschürze und einem Anzuge im Gesamtwerte von 18 M. entwendet. Als der Täterhaft konnte der im gleichen Hause wohnende, wegen Diebstahls schon wiederholt vorbestrafte Tagelöhner Hermann Josef Haini aus Lauf ermittelt werden. Er erhielt heute 5 Monate Gefängnis.

Vor dem Schöffengericht Ettlingen mußten sich am 21. Oktober die Maschinenist Josef Brecht aus Rheinsheim und Josef Wehm aus Waldsachsen und Friedrich Kautzer aus Beilheim wegen Körperverletzung verantworten, weil sie in der Nacht vom 5. auf 6. September in Ettlingen zwei Männer, mit denen sie in Streit geraten waren, durch Stöße mißhandelten. Das Schöffengericht bestrafte Brecht mit 2 Monaten 4 Wochen Gefängnis, Wehm mit 2 Wochen Gefängnis und Kautzer mit 3 Wochen Gefängnis. Alle drei Angeklagten legten gegen das schöffengerichtliche Urteil Berufung ein. Aufgrund des heutigen Verhandlungsergebnisses wurde Brecht freigesprochen, die Berufung der beiden anderen Angeklagten aber verworfen.

Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe. Bäder - Waschtouilleten - Beleuchtungskörper. Automatische Warmwasser-Anlagen. Ingenieure. :: Ausstellungsräume: Kaiserstr. 209. :: Büro: Hebelstr. 3.

Bifurkation in ganz Europa herstellen. Auf dieselbe Weise wurde nachgewiesen, daß die Poit, ein kräftiger, sich in die Webersberger Grotte ergießender Karstfluß mit der 20 Kilometer nördlich davon entspringenden und fast von ihrer Austrittsstelle an schiffbaren Loibach identisch ist und daß die in der Grotte von Sant-Canzian verlaufende Kela nach 30 Kilometer langem unterirdischem Laufe bei Duno am Adriatischen Meere als Timado wieder an der Oberfläche erscheint.

Die Gärtnerei bedient sich des Cosin und anderer Teerfarbstoffe in wässriger Lösung schon seit Jahren, um an den blühenden Zweigen vieler hellblühender Pflanzen, besonders an weißem Flieder, Kunstabfärbungen hervorzubringen, die übrigens meist recht unnatürlich wirken. Sehr seltene Tierfarbstoffe entziehen auch, wenn man Wasserlösungen und andere Mollusken in mit Cosin gefärbtes Wasser fällt.

Verfärbungen dieser Art sind übrigens keineswegs neu. Vor wenig mehr als einem Menschenalter kam aus Paris die Mode, welche Tauben, Papageien, Kaninchen, Mäuse und Raken mit allen Farben des Regenbogens zu färben, indem man die Tiere nach vorangegangener Entsetzung des Felles für kurze Zeit in eine Amolopäre von Anilindämpfen brachte. Um Kanarienvogel und weiße Papageien rot zu färben und als sogenannte „Pfefferdögel“ teuer zu verkaufen, verabreicht man ihnen während der Färbung, noch ehe die neuen Federn herorstechen, ein Gemisch von feinem, gewichteten Weizenbrot und rotem Cayennepfeffer. An 20 Millionen Menschen in Asien, die dem Genuße des Betelkauens ergeben sind, ziehen sich durch den Gebrauch dieser Mischung von Betelblättern und Arakaus eine intensive Braunfärbung von Lippen und Zahnfleisch zu, während die Zähne das tiefe Schwarz des Ebenholzes annehmen, und betrachten diese Verfärbungen als eine sehr erwünschte verschönernde Draufgabe zur Gewohnheit des Betelkauens, an dem sie die anregenden Wirkungen schätzen.

Sehr ärgerlich ist aber die Tatsache, daß ähnliche Verfärbungen zuweilen auch nach dem Gebrauche gewisser Medizinallstoffe eintreten. Wer bei schwerer Magen- und Darmkrankung längere Zeit Höllenstein (salpetersaures Silber) einnehmen muß, läuft Gefahr, daß das vom Körper nicht ausgeschiedene überschüssige Metall sich als amorphes, schwarzes Silber in seinen Geweben, besonders in der Oberhaut niederschlägt. Die Haut erleidet dadurch eine fahlgraue bis schwärzliche, nur sehr selten zu entfernende Verfärbung, und der davon Betroffene wandelt herum, wie ein eben dem Druze enttintenes graues Gesicht. An Cosin und anderen Teerfarbstoffen führte Deutschland als Hauptproduzent im Weltmarkt allein 1908 Mengen von nicht weniger als 99 Millionen Mark nach dem Auslande aus.

ingen... wport... 1 Uhr... erp... er... )... burg... nopol... beude... Saal... lefaat... it. 20... beude... Saal... pppurr... aus... hbaus... Hof... towa... 1 Uhr... füll... chend... henden... Paris... ot für... egen... keke... nfolge... we... mende... chrige... el in... dem... aus... Seine... eines... bei... eine... ebend... ingen... Mil... Dol... de... enden... ronne... stern... In... sein... waren... Stei... ham... Null... der



Weihnachten im Felde.

Christnacht — welcher Zauber in diesen wenigen Worten! Die allbarmerzige Liebe, so predigen sie, zieht wie ein Sieger durch die Welt, um Hader, Haß, Not und Leid zu tilgen...

So mancher der Kameraden läßt in dieser heiligen Nacht seine Gedanken hinüberschweifen zur Heimat, zum Vaterlande...

Auch der Reservemann, der dort mit vorgelegtem Gewehr am Stamm eines kahlen Baumes steht, denkt an sie. Klagen hing ihm sein junges Weib am Hals, als er zur Fahne fortgemußt...

Der Reservemann saß sich in eiserner Ruhe — mit gedämpftem Gewehr steht er hinter dem Baume fast wie eine Säule von Erz...

Da blüht Feuer mit scharfem Knall auf und die Augen zielen ihm auf die Ohren. Auch er drückt los. Kurz und schneidig fraden die Schüsse ins Weiße...

Der Hügel des einsamen Grabes auf der Höhe Les Fauelles, den die Kameraden am ersten Weihnachtstage 1870 über den Toten ge-

häft, ist längst dem Erdboden gleich gemacht, und an den Reservemann denkt nur noch ein ergrautes, einjames Weib, das trotz der vielen Christnächte mit des Lebens Not bitter zu kämpfen hat...

Gehet hin und sorg für die betagten Witwen der Gefallenen und für die erwerbsunfähigen Invaliden, die damals in der Vorkriegszeit ihres Lebens bereit waren, das Horrorspiel „Sich ist und schön für das Vaterland zu sterben“ zur Wahrheit zu machen...

Der Weihnachts-Karpfen.

Der Weihnachtskarpfen harrt wieder seiner Bestimmung entgegen. Die Behauptung, der Karpfen sei im 15. Jahrhundert von Italien nach England und von da nach Deutschland gekommen...

Viel ist schon darüber gesprochen worden, wieweil ungemein hohes Alter der Karpfen zu erreichen vermag. Ein großer Fischeimer, J. B. Vuffon, berichtet von vor etwa 200 Jahren in den Gärten von Fontainebleau angelegten Karpfen, von denen er selbst noch eine ganze Anzahl beobachtet haben wollte...

Späht er der Karpfen in Europa keine Rolle schon seit vielen Jahrhunderten, so kam er dafür erst in der neuesten Zeit nach Amerika. Tatsächlich hatten die Vereinigten Staaten bis vor etwa vierzig Jahren keine Karpfen, und den dortigen Deutschen fiel es besonders um die Weihnachtszeit schwer, den wohlwärmenden Fisch auf der Feiertafel zu entbehren...

Kleine Zeitung.

ok. Christrosen. Eine Nieswurzelart (Helleborus niger), die noch dazu giftig ist. Lam zu dem schönen Namen der „Christrose“...

dem Schnee. Ihre Karriere machte sie aber erst, als Anfang der siebziger Jahre einem Leipziger Gärtner halb durch Zufall unter die Sand kam. Der nahm sich ihrer besonders an und es gelang ihm über vierzig verschiedene Arten von ihr zu ziehen...

Behandlung des Weihnachtsbaumes. Einen Christbaum lange grün zu erhalten, wird nicht dadurch erreicht, daß man ihn in ein Gefäß mit Wasser stellt, denn es ist schon immer eine lange Spanne Zeit verfloßen, seitdem der Christbaum geschlagen wurde...

Ein praktisches Weihnachtsgeheim.

Der kleine Paul hat zu Weihnachten eine Schreibmaschine bekommen, die allen viel Freude macht, und Paul beifügt sich seiner lieben Tante einige Zeilen zukommen zu lassen...

Humoristisches.

Auf der Straßenbahn. Schaffner: Sie können aber nicht rauchen! — Fahrgast: Das sagen meine Freunde auch. — Schaffner: Ich meine, Sie sollen nicht rauchen! — Fahrgast: Das hat mir auch der Arzt gesagt...

Möbel und Polsterwaren. Grosses Lager in komplett. Wohnungs-Einrichtungen, sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art...

Das beste Schutzmittel gegen Feuergefahr sind die Handfeuerlösch-Apparate „Fix“ „Benzifix“

Ingenieur-Bureau: Ludwig Tiedemann, Tel. Nr. 1220. Ludwigshafen a. Rh. Bredestraße 9.

Kaffee und Tee. Leistungsfähige Kaffee- und Tee-Firma sucht an allen geeigneten Plätzen tüchtige Vertreter...

Pianino, freuzügig, u. Original-Zinger-Ringelstein-Maschine zu verkaufen.

Handwagen (Starkarren) für zu laufen geüht. Film-Centrale „Mundus“

Bruckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Die Illustrierte Zeitung der „Bad. Presse“, Karlsruhe. Die bisher nur für die Abonnenten Karlsruhes und der Umgebung bezugsbar war, kann vom 1. Januar 1910 an überall auswärts auch bei der Post bestellt werden...

Leppige Büste und Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen Viten-nährcreme...

Große Posten Pferddecke. sind enorm billig abzugeben. Kaiserstraße Nr. 93.

Alte Geige. vortrefflich abzugeben. 344897 Durlacherstr. 59, 3. St.

ELEKTRA-DAMPFTURBINEN-GES. m. b. H. Telefon No. 718. Karlsruhe i. B. Turbinen-Karlsruhebadon Liststrasse 5. Dampfturbinen von 5-1500 PS.

ff. Punsche v. Mk. 1.80 an. Import von Rum und Cognac. Helbings extrafeine Liköre

Heinr. Helbing, A.-G., Wandsbek-Hamburg. Groß-Destillation — Likörfabrik — Weingroßhandlung.

Konkursverfahren. Im Konkursverfahren über den Nachlaß des am 24. Oktober 1909 in Karlsruhe verstorbenen Kaufmanns Josef David...

# Besuchs- und Glückwunsich-Karten

In schönster Ausführung liefert rasch und billig

**Buchdruckerei Ferd. Thiergarten**  
..(Badische Presse)..  
Karlsruhe i. B.  
Ecke Zirkel u. Lammitraße.



## Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Völkervereinigungsbundes beehren sich durch hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung auf **Montag den 3. Januar 1910, nachmittags 5 Uhr,** in den großen Rathssaal einzuladen.

### Tagesordnung.

1. Erlassung von Bestimmungen über die Geltung von Ortsstatuten und Gemeindebeschlüssen im Ortsteil Darlanden und Änderung von Ortsstatuten aus Anlaß der Eingemeindung Darlandens.
  2. Erwerbung von Gelände zur Herstellung eines öffentlichen Platzes (Lühov-Platz) im Ortsteil Müppurr.
  3. Änderung des Ortsstatuts über das Beiratswesen.
- Nach Schluß der Sitzung findet eine vertrauliche Besprechung über die Errichtung eines Denkmals für Oberbürgermeister Schneider statt.
- Karlsruhe, den 23. Dezember 1909. 18845  
Der Oberbürgermeister: Siegrist. Lohrer.

## Bekanntmachung.

Zur Erlangung von Entwürfen für ein städt. Krankenhaus wurde ein beschränkter Wettbewerb ausgeschrieben. Zur Beurteilung der besten Aufgabefrüher rechtzeitig 12 Entwürfe ein.

Das Preisgericht hat unter dem heutigen folgende Entscheidung getroffen:  
Die Entwürfe der Herren:  
1. Architekten Pfeiffer und Großmann in Karlsruhe, Kennwort - Gruppierung. -  
2. Architekt Adolf Graf in Achern, - Luft und Licht. -  
3. Regierungsbaumeister und Architekt I. Maltebrein in Freiburg - Hohenrot -  
mit je 500 M zu honorieren und folgende 5 Entwürfe zum Anlauf je 300 M zu empfehlen:

- Regierungsbaumeister Graf in Ruffach - St. Nikolaus. -
  - Architekt Adolf Graf in Achern - 200 000 -
  - Architekt R. Oberle in Frankfurt - Hoffnungsstätte. -
  - Architekten Pfeiffer und Großmann - Gartenhof. -
  - Bezirkskontrolleur A. Reichle in Achern. - Hans. -
- Die Entwürfe sind vom 27. Dezember 1909 bis mit 1. Januar 1910 jeweils nachmittags von 1-4 Uhr im Gemeinderatssaal zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt.
- Die nicht prämierten Entwürfe können nach Schluß der Ausstellung abgeholt werden. Auf Wunsch werden dieselben nach Bezeichnung einer Adresse den Beteiligten zugelandet. Geschieht dies nicht, so wird durch Öffnung des Briefumschlages der Verfasser festgestellt.
- Achern, 22. Dezember 1909.

Gemeinderat Schechter. Hartmann.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

**Möbel-Haus Holz & Weglein**  
empfehlen sich  
..... **Verlobten** .....

Karlsruhe, Kaiserstrasse 109, zwischen Adler- u. Kronenstr. 2.1  
Empfangstage täglich. 18850

**B. Albert Tensi,**  
Ecke der Markgrafen- und Kreuzstrasse, Telefon 1100  
liefert billigst.

**Neujahrs- und Scherzkarten**

Grösste und schönste Auswahl.  
Anfertigung sämtlicher Druckarbeiten.  
Visiten- und Neujahrskarten in 1 Stunde. 18800

Ernstgefinnte verlangt die **Heirats-Zeitung** **Gefunden** wurde eine Handschriftliche mit Inhalt. Abzug. Hebr. 17 St. 2. St. 2. 18854

Freiburg i. B. 24 gratis. 18854

**Carla Haas**  
**Dr. Richard Feibelmann,** Chemiker  
Verlobte

München Fürstenstrasse 10  
Görlitz Viktorstrasse 5.

**Statt Karten.**

Minna Cohn 844813  
Otto Frankensteine  
Verlobte

Warburg Schwelm i. W.



Wir setzen unsere verehrl. Mitglieder ergebenst in Kenntnis, daß die **Weihnachts-Feier** für Erwachsene am 25. Dezember, abends 8 Uhr, im feinen Saale der Festhalle stattfindet, wozu wir hierdurch unsere verehrl. Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung ergebenst einladen.

**Bäcker-Klub Einigkeit.**  
Samstag den 25. d. M., abends 8 Uhr,  
feiert der Verein seine diesjährige **Weihnachtsfeier im Hotel Monopol,** verbunden mit komischen Vorträgen (Stauch u. Cleve), sowie **Gabenverlosung und darauffolgendem Ball,** wozu die werten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst eingeladen sind. Saalöffnung 7 Uhr. 18856

**Hotel-Restaurant Grüner Hof.**

<b>Samstag</b> den 25. Dezember 1909: <b>Diner Mk. 1.50</b> Ochsenschweifsuppe. Seezungenschnitten à la joinville Salzkartoffeln. Kalbsrücken garniert mit jungen Gemüse. Vanille-Eis. <b>Diner Mk. 2.-</b> Ochsenschweifsuppe. Seezungenschnitten à la joinville Salzkartoffeln. Kalbsrücken garniert mit jungen Gemüse. Gänsebraten mit Salat u. Kompott. Vanille-Eis. <b>Souper Mk. 1.50</b> Pastetchen à la reine mit Erbsen. Roastbeef engl. m. pommes frites und Salat. Dessert.	<b>Sonntag</b> den 26. Dezember 1909: <b>Diner Mk. 1.50</b> Krebsuppe. Tournedos Sc. bearnaise, Kartoffelcroquettes u. Stangenspargel. Rehrbraten mit Salat und Kompott. Schwarzwalddorème. <b>Diner Mk. 2.-</b> Krebsuppe. Blauflechen à la meunier Salzkartoffeln. Tournedos Sc. bearnaise, Kartoffelcroquettes u. Stangenspargel. Rehrbraten mit Salat und Kompott. Schwarzwalddorème. <b>Souper Mk. 1.50</b> Kalbskopf en tortue mit Petersilienkartoffeln. Junger Hahn m. Salat u. Kompott. Dessert. 18824
--	---

**Hotel und Weinrestaurant Darmstädterhof**  
bringt seine renovierten Säle zur Abhaltung von Hochzeiten und Privatfestlichkeiten empfehlend in Erinnerung.  
Vorzügliche Küche. Billigste Berechnung.

**Sonntag (Stephanstag) abend**  
**Souper-Konzert.**  
Menu von 1.50 Mk. an. - Reichhaltige Abendkarte.  
Spezialität naturreine Markgräfer, Laufener, direkt vom Produktionsort, ff. Flaschenweine.  
Ferner erwähne ich, dass ich mein Restaurant „Zum Neuen Kaiserhof“ unverändert weiterführe.

18823 **J. Müller.**

**Viel Geld zu verdienen an Papieren der Berliner Börse**  
mit begrenzten Mitteln und beschränktem Risiko durch Ausnutzung hervorragender Information. Bestrefter Sachmann, Disponent Berliner Bankhauses, erteilt bereitwillig Auskunft und erbringt Resultate, welche bei seinem Gange die Geschäfte durchzuführen wollen, um sofortige Aufhebung ihrer Adresse, gegen Zusicherung strengster Discretion, unter „A. K. 15“ an das Annoncenbüro Berlin S. 13, Prinzenstraße 41. 11064a.2.1

**Restaurant Kaiserhof,**  
am Marktplatz.  
Erster Feiertag: **Menu 1.50 Mk.**  
Ochsenschwanzsuppe,  
Briesle Pastetchen,  
gesalzene Bänderung mit grünen Bohnen,  
Wildschweinbraten Sec. Madeira und Kartoffelkloß  
oder Rehbraten mit Nudeln oder Kopfsalat,  
oder Gänsebraten mit Champagnerkraut od. Compott,  
ferner empfehle über die Feiertage auf verschiedene Arten zubereitet:

**Hecht, Karpfen, Truttlahn, Poularden, Mastgans, junge Tauben, Hasenzilemer, Hasenschlegel, Rehziemer, Wildschweinschlegel, Wildschweinrücken, Wildschweinpfeffer, Hasenpfeffer, Rehragout,**  
nebst sämtlichen bekannten Tages Speisen.

**Wilhelm Ziegler.**

**Turmbergs-Ruf Weihnachten 1909.**

Wenn du zuweilen noch im Zweifel bist, wohin du deine Schritte lenkst, so höre auf die Mahnung, daß **Dem Turmberg** du Beachtung identest. Denn **lohnend** ist der Gang, ob auf bequemem Weg, ob freilem Pfad entlang! Ganz oben steht ein Haus, von Starlsruh' steht man's nicht, weil es von Wald umgrenzt, verdeckt vom Tannenbüsch. Dort halte Ruh und Raft, auf turs' auf längere Zeit, für Alles ist gelohnt - auch Betten sieh'n bereit. „**Gut Schöneck**“ ist's, denn gut und schön ist's dort und wie's das Wort bezeugt, die Wirklichkeit beweist!

Beachte drum **„Gut Schöneck“** als **Kur- und Ausflugsort.**

Gleichzeitig empfohlen als:  
**Café-Restaurant und Hotel.**  
Moninger Bier, anerkannt gute Küche und reine Weine. 184962  
**Kurhaus Schöneck,** 2 Minuten vom Turm entfernt.  
Telephon 129 Durlach. **W. Kropp,** Besitzer.

**Tanzstunde.**  
Zu den beginnenden Kursen werden gefl. Anmeldungen erbeten.

**I. Privat-Tanzlehr-Institut G. Großkopf**  
Mit. lied der G. D. T.  
**33 Herrenstr. 33.**  
18853\*

**Kommis.**  
Für ein Kolonial-, Drogerie-, Farbengeschäft im Oberlande wird ein brandf. junger Mann gesucht. Gründliche Kenntnisse der Buchführung erforderlich. Freie Station. 18857\*  
Offerten unter G. 4543 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe, erbeten.

**Große Versicherungs-Aktien-Gesellschaft - Leben - Unfall - Haftpflicht - sucht für Karlsruhe u. Bezirk einen tüchtigen Inspektor**  
alsbald zu engagieren. Gewährt wird monatliches festes Einkommen, Provisionen und Gratifikationen. 18839.3.3  
Geft. Angebote, auch von solchen Herren, die sich der Versicherungsbranche zugewenden gedenken, vermitteln unter E. 4409 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

**Nur diese Woche!!**  
verenden gefundene, komplette Jahrgänge 1908 von:  
Dahem, Neues Blatt, Gute Stunde, Univerjum, Welt u. Haus, Gartenlaube, Romanbibliothek, Land und Meer, Megendorfer, Lustige Blätter, Liegende Blätter zu Mt. 2.-, Bestellungen von 5 Jahrgängen an frei. 11071a  
**Germania, Berlin, Besselstrasse E. 4.**  
**2 Landauer,**  
1 Mylord, 18855  
1 Viktoria-Wagen,  
1 zweisitzig. Kupee,  
gut erhalten, billig zu verkaufen.  
**Chr. Föller, Bernhardtstr. 5.**

**Wappenkleid verloren.** Bitte um gut erhalten, billig zu verkaufen. 1844974  
Wintzstr. 51, 4 St.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps.

Beauftragt zu Oberlts.: die Lts. der Reg.: Badhaus (Karlsruhe) Nr. 3, Garde-Regts. zu Fuß, Gerloff (Niederburg) des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, Klein (II Berlin) des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, Jandowski (I Berlin) des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170, Filsner (II Berlin) des 2. Ober-Elßl. Inf.-Regts. Nr. 171; zu Lts. der Reg.: die Vizelfeldwebel: Hagemann, Hüntemüller (I Berlin) des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, Klemann (I Berlin) des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170; zu Oberlts.: die Lts. der Reg.: Scheel (Halle a. S.) des 2. Ober-Elßl. Inf.-Regts. Nr. 172, Neumann, (Glogau) des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, Elbs (Meiße) des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, Wollhardt (II Dortmund) des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, v. Waldt, Hansen (I Essen) des 1. Bad. Leib-Drig.-Regts. Nr. 20; zu Lts. der Reg.: die Vizelfeldwebel: Heigler (Elberfeld), des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, Kalsberg (Elberfeld) des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114; der Vizewachtmeister: Klugmann (Elberfeld) des Feldart.-Regts. Großherzog (I. Bad.) Nr. 14; zu Oberlts.: die Lts. der Reg.: Brandis (Nachen) des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Schner (Saarbrücken) des 1. Bad. Train-Bats. Nr. 14; zu Lts. der Reg.: die Vizelfeldwebel bzw. Vizewachtmeister: Sing (I Köln) des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170, Dittgen (Rheinbdt), des 1. Bad. Leib-Drig.-Regts. Nr. 20, Schmandt (II Köln), des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76; zu Oberlts.: die Lts. der Reg.: Saur (I Bremen) des 1. Bad. Leib-Grn.-Regts. Nr. 109, Finte (I Bremen) des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, Schneider (I Altona) des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142; zu Lts. der Reg.: der Vizelfeldwebel: Krimmich (I Hamburg) des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114; der Vizewachtm.: Spiegelberg (II Hamburg) des Feldart.-Regts. Großherzog, I. Bad. Nr. 14; die Vizelfeldw.: Engelke (Hildesheim) des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, Kammerer (Göttingen) des 3. Ober-Elßl. Inf.-Regts. Nr. 172; der Vizewachtmeister: Werner (Hildesheim) des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50; zu Oberlts.: die Lts. der Reg.: Schäfer (Sondershausen) des 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 30, Kemmich (Mannheim) des Inf.-Regts. von Löhov (I Rhein.) Nr. 25, Karlowa (Heidelberg) des 1. Bad. Leib-Grn.-Regts. Nr. 109, Meißner (I Mühlhausen i. C.) des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112, Geers (Stodach) des 8. Bad. Inf.-Regts. Nr. 169, Maner (Karlsruhe) des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170, Castenholz (Heidelberg) des 2. Rhein. Feldart.-Regts. Nr. 23, Bergmann (Rastatt) des Bad. Train-Bats. Nr. 14; die Lts.: Bohn, Karlsruhe, Sepp, Gilsardon, Mayer (Mannheim), Hägele (Offenburg), Westmarl (Stodach) der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, Krefmann (Donauwörth) der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots, Ungler (Karlsruhe) des Landw.-Trains 1. Aufgebots; zu Lts. der Reg.: die Vizelfeldwebel bzw. Vizewachtmeister: Duttenschöfer (Mannheim), des Meher Inf.-Regts. Nr. 98, Schweidert (Freiburg) des 8. Bad. Inf.-Regts. Nr. 169, Helmstädt (Freiburg) des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170, Dommer (Mannheim) des 2. Ober-Elßl. Inf.-Regts. Nr. 171, Gullini (Heidelberg) des 1. Bad. Leib-Drig.-Regts. Nr. 20, Bender, Kurt (Mannheim) des 3. Bad. Drag.-Regts. Nr. 21, Sinner, Bender, Otto (Mannheim) des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22, Dünzer (Donauwörth) des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50, Uthenhaedt (Freiburg) des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76; zum Oberlts.: der Lt. der Reg.: Schlemmer (Meß) des 3. Ober-Elßl. Inf.-Regts. Nr. 172; zu Lts. der Reserve: die Vizelfeldwebel bzw. Vizewachtmeister: Wurmach (Gießen) des 1. Bad. Leib-Grn.-Regts. Nr. 109, Nehmeier (I Darmstadt), des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, Gaertner (Gießen) des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22, Pleuß (Külich) des Bad. Fuhrart.-Regts. Nr. 14; zu Oberlts.: die Lts. der Reg.: Tschipe (Erlurt), Fiedler (Karlsruhe) des Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, Munam (I Dortmund), Frey (Freiburg) des Telegraphen-Bats. Nr. 3, Teus (I Braunschweig), Riffenmacher (Frankfurt a. M.) des Telegraphen-Bats. Nr. 4. Der Wächter beauftragt: den Hauptleuten: Weigel (IV Berlin) der Landw.-Feldart. 2. Aufgebots mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 30, Widenz (Molsheim), Hauptm. der Reg. des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tiefbetruibt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber, treubesorgter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Wieder

Prokurist der Firma Meder & Thiele in Berlin

nach erfolgter Blinddarmoperation gestern im Alter von 52 Jahren unerwartet rasch in Berlin verschieden ist.

Katharina Wieder Wwe.

Anna Ott, geb. Wieder } und Kinder.

Martin Ott, Geometer }

Karlsruhe, Stetten-Lörrach, den 24. Dezember 1909.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 28. d. M., vormittags 11 Uhr, von der Friedhofskapelle in Karlsruhe aus statt.

Trauerhaus: Ritterstrasse 28.

Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

18886

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig. 1143  
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Patentanwalt  
C. Kleyer, Karlsruhe.

Konrad Schwarz  
Teleph. 522  
nur Waldstrasse 50

Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung  
Werkstätte für Reparaturen u. Reparaturen bei billiger Berechnung.  
Grosses Lager. \* Rabattmarken.

Tuch- und Buckskin-Vertreter,

welche bei Manufaktur, Tuch- sowie prima Maßgeschäften vorzüglich eingeführt sind, können gegen hohe Provision die feine Kollektion einer ersten Fabrikations-Firma in Baumwollserge- u. Zanella mitführen. Offerten mit Referenzen unter S. N. 1041 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 11065a

Kalt abwaschbare Dauerwäsche aus Zephyrleinen, gef. geich. Verdienst täglich Mk. 10-12

Vertreter

gef. Spiel. leicht. Verkauf. Hugo Horn, Düsseldorf 39.

Papier-Branche.

Zum alsbaldigen Eintritt wird ein junger, tüchtiger, erstklassiger

Reisender

gesucht. — Speziell für ein- geführte Bläse in Baden zum Verkauf von Vac-Einladungspapier, sowie Titeln und Zäcke etc. — Stellung nur angenehmer u. dauernd, evtl. sichere Lebensstelle. Nur Herren, welche unbedingte Erfolge nachweisen und garantieren können, sowie mit der einschlägigen Kundenschaft vertraut, wollen sich alsbald unter Beifügung ihrer Photographie, Gehalts- u. Speisenaufgabe melden. 11077a  
Heilmannspurger & Loehner, Papierwarenfabrik, Bruchsal.

Detailreisende, stellunglose Kaufleute

die sich zum Besuch d. Wirtschafts- u. Geschäftsbesitzer eignen, finden bei uns gegen 80% und Provision tüchtige Position. Off. sub. „Reisevertreter“ Weimar 49. 11051a

Einkassierer

gesucht. Herren mit la. Zeugn. und Empfehlungen, die schon ähnliche Posten bekleidet haben, finden dauernde und gut bezahlte Stelle. Offerten unter Nr. 18842 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

12 Mk. täglich verdienen  
Zeehändler u. Kaufm. Anfr. an Hungers, Zeefabrik, Chemnitz, Plan 9.

Eine leistungsfähige mechanische Weberei in Jittau sucht zum provisorischen Verkauf ihrer Fabrikate (Orleans, Bananas, Mohairs etc.) an geeignete Konjumenten einen tüchtigen, gut eingeführten

Vertreter

für Baden mit dem Sitz in Karlsruhe. Offerten mit Angabe von Referenzen unter V. M. 2434 an die Jittauer Morgenzeitung in Jittau i. Sa. erbeten. 11065a

Hauptvertretung

mit bedeutendem Einfluss ist zu vergeben. Solvente Herren, die über gute Beziehungen verfügen und sich dem Handel tatkräftig widmen wollen, werden um schriftliche Angabe ihrer Adressen gebeten, an die Bezirks-Verwaltung der Germania, Straßburg i. Elß., Nikolausring 1, und den Bezirks-Beamten, Herrn O. Haas, Karlsruhe i. B., Tullastraße 82.

Vertreter

die ausschließlich mit Landleuten zu tun haben, werden für neue Sache sofort gesucht. 11052a  
Off. sub. „Günstige Chancen L. E. 8006“ an Rudolf Mosse, Leipzig.

Stellenvermittlung

d. Kaufm. Vereins Karlsruhe. Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. Mk. 1.50 f. 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis u. franco. Offerten unter Nr. 11049a an die Stets Bewerber aus d. meisten Branchen angemeldet. 11050

Stellung sucht

junger Mann mit guten Zeugnissen, geb. Sanitäts-Mittgl., in schriftlichen Arbeiten bewandert, auf einem Büro, als Vertret. Bedenker oder ähnlichen Vertriebsstellen, der sofort oder später. Offerten unter Nr. 11049a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 3.2

Zu vermieten

100 qm großer Parterreräum mit direktem Eingang von der Straße ist 18862.6.2  
Schwanenstraße 13 billig zu vermieten.

Stallung

für 2 oder 4 Pferde nächst Durlacher Allee 35, im Laden ober 2. Et. rechts. 844943.2.2

Riefstahlstraße 4

ist die Wohnung, 2 Treppen hoch, 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör, auf 1. April 1910 evtl. früher zu vermieten. Besichtigung nur zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres im Bureau Säbingerstr. 102. 18422

Veren für Hausbeamten

Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, p. Gemeinnütz. Stellenvermittl. für Erzieherrinnen, Kindertränl., Stütts., Wirtschaftsfränl., Hausdamen etc. Heim für hellenluch. Hausbeam. d. selbst. 9264a.6.1

Gesucht auf Januar ein braves Mädchen

für Hausarbeit. 844975  
Marktgrafenstraße 45, 3. Et.

Stellen sucher

Der Kontoristinnen-Verein Karlsruhe, Kaiserstr. 113, empfiehlt den Herren Prinzipalen bei Besetzung offener Stellen seine Mitglieder. Offertbriefe werden gerne tollentretet zu Diensten. Jahresbeitrag für Mitglieder 3 Mark. 18408

Miet-Gesuche

Gesucht Geschäftszimmer mit separ. Eingang, allein oder nebenan möbl. Zimmer, mögl. b. Hausbesitzer selbst. Off. mit Preis u. Angabe des Stockwerks u. 844968 an die Exped. der „Bad. Presse“.  
Solider junger Mann sucht zum 1. Januar möbliertes Zimmer mit Pension. Off. in Preisang. unt. Nr. 844966 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Bekanntmachung.

Monatskarten betr. Die Inhaber von Monatskarten werden ersucht, zur Ermöglichung einer ordnungsgemäßen u. schnellen Abfertigung die

Erneuerung

ihrer Karten möglichst vor dem 31. d. Mts. bei den Erhebstellen, sowie bei den bekannten Verkaufsstellen bewirken zu wollen. Bei Erneuerung einer für den laufenden Monat gültigen Karte erhält die neue Karte auch für den Rest des Monats Gültigkeit.

Erneuerung

Merken machen wir darauf aufmerksam, daß die Fahrscheine zum Einzelpreis von M. 1.— und M. 1.50 vom 1. Januar 1910 ab außer bei den Schaffnern und Kontrollleuten auch bei den Erhebstellen am Durlacherort und Mühlburgerort, sowie bei der Straßenbahnkasse, Tullastr. 71, erhältlich sind. 18851  
Karlsruhe, den 23. Dezbr. 1909.

Städtisches Straßenbahnamt.

Affazien- und Brennholz-Versteigerung.

Am Dienstag den 28. d. M. werden auf dem Oberlts. in Bergheim bei Durlach vormittags 9 Uhr mit Vorzug folgendes veräußert:  
63 Stck Affazien-Ruß u. Brennholz, 50 Affazien-Stämme, 120 Stck Affazien-Wagnerstangen, 300 Brühl-Stellen. 844946

Bekanntmachung.

Es ist in Aussicht genommen, eine Kultur- und Waldwirtschaftliche Station zu errichten. Dem Inhaber dieser Stelle liegt die Beaufsichtigung bezw. Leitung folgender Arbeiten ob:  
Die Feld- und Waldbau, Kulturarbeiten der händ. Acker und Weiden etc., die Holzabauer, und sonstige Waldarbeiten, Holzsaubern und Aufstellung der benutzlichen Leiten, sowie Führung amtlicher Logbücher etc.  
Geeignete Bewerber wollen ihre Wünsche unter Beilage von Zeugnissen über ihre bisherige Tätigkeits mit Angabe der Gehaltsansprüche bis längstens Ende Januar 1910 bei dem Bezirksrat dahier einreichen. den 19. Dez. 1909.  
Bezirksrat: 844967  
H. G. G. G.

Die Stadt. Brockenfammlung

Schwanenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Handtuch, Wäsche, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche etc. etc. entgegen. 1.276\*

Bekanntmachung.

Bei der Städtischen Sparkasse Schwesingen ist die

Rechnerstelle

alsbald neu zu besetzen. Mindestgehalt 3600 M. Sächsigehalt 4200 M. 11072a

Der Rechner wird einige kleinere Nebenrechnungen zu führen haben, welche ihm außerdem ein Einkommen von ca. 200 M. einbringen.

Der Rechner wird beitragsfrei in die Fürsorgekasse aufgenommen. Derselbe hat eine Sicherheit von 10 000 M. zu leisten.

Bewerber, welche im Sparkassenwesen gut erfahren sind, wollen sich längstens bis 8. Januar 1910 bei dem Verwaltungsrat d. Städt. Sparkasse Schwesingen schriftlich anmelden.

Schwesingen, den 24. Dez. 1909.  
Der Verwaltungsrat der Stadt. Sparkasse.  
Wipfinger.

Großes Lager in Lindholm Harmoniums.

J. Kunz, Pianolager, Karlsruherstr. 21. 18382

Erfinder!

Gewinnversprechende Erfindungen u. Ideen werden gesucht und eventl. mit 10 000 M. honoriert. Angeh. a. d. Patent-verwert.-Zentrale Adoff Song, Cassel. 11027a.3.1

Weihnachtswunsch.

Buchhalter, 28 J., in Baden unbekannt, evang., wünscht Korrespondenz, nicht ganz untern Dame aus hies. Kreisen zwecks Heirat. Annonc., wenn reell, gestattet. Offerten unter Nr. 11079a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kalkbrennerei.

4 Kalköfen mit Steinbruch unter günstiger Bedingung sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 844967 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Graph. Hoftheater Karlsruhe

Sonntag, 26. Dezember 1909. 20. Vorstellung außer Abonnement. Neu einstudiert: Lohengrin.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König, Hans Keller, Lohengrin, Hans Tänzer, Elsa von Brabant Adm. Weisshoven, Herzog Gottfried, ihr Bruder, Herzog Schmidt, Friedrich u. Volkmar, drabantischer Graf Mar Böttner, Ortrud, seine Schwester, Johanna-Bielsfeld, Der Herrscher des Königs.

Jan van Gorkom, Eugen Kainbach, Ad. Bodenmüller, Franz Alois, Joseph Gröhinger, Gisella Teres, Eug Hellmuth-Bräm, Johanna Klebe, Emma Ruf.

Sächsische u. thüringische Edelkente aus dem Heerbann des Königs, Brabantische Edelkente, Edeltrauen, Edelknaben, Gerolde, Dienstmannen und Frauen.

Die Handlung ereignet sich in Antwerpen in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Anfang 1/2 Uhr. Ende n. 1/10 Uhr. Abendkasse von 6 Uhr an. Große Preise.

Waschkleider

aus Crêpe, Satin, Batist od. Leinen reinigt aufs sorgfältigste. 12815  
Chem. Waschanstalt Prinz.

Stellen finden

Tücht. Vertreter sucht leistungsfähige Firma in Kaffee, Kakao, Tee usw. für Karlsruhe u. Umgebung. Offerten unter S. T. 589 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 11066a

# Fidelitas-Bier

Ebenbürtig jedem Pilsner Bier,  
aber bedeutend billiger.  
Deutsches Erzeugnis.

# Brauerei Schrempf

Karlsruhe.

**Höhere Handelsschule Calw** im württ. Schwarzwald.  
Pensionat.  
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.  
Sechsmönatliche Fachkurse, 10154a, 3, 3  
Akademikurs. Prakt. Übungskontor.  
Sechsklassige Realschule, Vorb. für das Einj.-Examen.  
Ausländerkurs. Neuerbaute Waldschule.  
Gegründet 1876. Bitte genaue Adresse.  
Prospekte durch Direktor Weber.  
Neuaufnahme 10. Januar 1910.

**Handelslehranstalt Kirchheim**  
Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1902. Höhere Handelsschule,  
Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und  
sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen. Muster-Kontor  
Prospekte und Referenzen durch Direktor Ahlmer.  
Ausländer-Kurse. Neuaufnahme: 11. Jan. 1910. Sprachsch.-Institut.

**Ingenieur-Akademie** Maschinenbau, Elektro-  
technik, Bauingenieurwesen,  
Architektur.  
Konstanz a. Bodensee und **Technikum**  
Modernst eingerichtet. Institut Süddeutschlands.  
Neubau. (Prosp. frei.)

Hierdurch zeige ich an, daß ich nunmehr auch  
bei der **Kammer für Handelssachen** in  
Pforzheim zugelassen bin.  
**Dr. Leopold Friedberg,**  
Rechtsanwalt,  
18670.3.2  
Karlsruhe, Kriegsstraße 48.

**R. Holwäger & M. Hillenbrand**  
Architekten 12214.27.9  
Karlsruhe, Bureau Karlstraße 68, Tel. 2577  
empfehlen sich zur Uebernahme von  
Architekturen und ganzen Bauausführungen,  
Umbauten, Ladenveränderungen etc.  
Detaillierte Kostenvoranschläge, angemessene Honorare.  
Referenzen: Die Neubauten der Geschäftlokale und  
Wohnhäuser der Bad. Presse; ausserdem ca. 48 Neu-  
u. Umbauten, als Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser pp.

**Tapeten- und Linenstra-**  
Spezialgeschäft  
**Rieger & Matthes Neffl.**  
KARLSRUHE  
Kaiserstrasse 186 Telefon No. 1783  
Filiale: Baden-Baden.

**Wilhelm Pfrommer, Karlsruhe**  
Eisenkonstruktionswerk und Maschinen-Fabrik  
Gerwigstrasse 35-37. Telefon Nr. 468.  
Abteilung III: Allgemeiner Maschinenbau.  
Moderne Personen-Aufzüge, Lasten-Aufzüge und  
Speisen-Aufzüge mit elektrischem Antrieb.

Laufkrane		Transport-Anlagen
Portalkrane		Förder-Anlagen
Drehkrane		Schiebe-Bühnen
in jeder Ausführung und Grösse		Dreh-Scheiben
Transmissionen		

**Büstenkarten** werden reich und billig angefertigt in der  
Druckerei der „Badischen Presse“.

**Patentanwalt**  
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.  
954a Hoher Steg 23. Tel. 1787

**Red Star Line**  
Rothe Stern Linie  
Postdampfer von  
**Antwerpen**  
nach  
**New York**  
und  
**Kanada**  
Auskunft erteilen  
**Rich. Graebener,**  
in Karlsruhe,  
Kaiserstr. 190a, Eing. Waldftr.

**Aufgepaßt!**  
Süchte Preise für gut erhaltene  
Herren- und Damenkleider,  
Siefel, Betten, Möbel u. zählt  
**K. Maier, Markgrafenstr. 20.**

Auf sämtliche  
**Herrenkleiderstoffe**  
und  
**Herrenkleiderstoffreste**  
gebe von heute bis 31.12. 1909

**10% Rabatt.**  
**Arthur Baer**  
Karlsruhe  
Kaiserstr. 93  
1 Treppe hoch. 1 Treppe hoch.  
Telephon 2665. 17796

**Halbhörner,**  
aut. Sübnerfutier,  
zu Pr. 7.50 per Str.,  
bei **Karl Baumann,**  
Karlsruhe,  
Hafenstr. 20.

**Weinhefe**  
kauft  
**Max Homburger,**  
Brauwereibrennerei,  
12.3 Karlsruhe. 17934

**Kopfläuse**  
mit Brut beseitigt am schnellsten  
**LAUSEN.** Preis 50 Pf. Nehmen  
Sie nur ein Kautin. Hauptdepot in  
Karlsruhe: Internationale Hygie-  
ne-Handlung, Kaiserstr. 80. 1064a\*

**Gioth's**  
**Teigseife**  
wäscht am  
besten.

**Geld-Darlehn**  
ohne Bürgen, Materialzahl, gibt  
schnellstens Marcus, Berlin, Schott-  
hauser Allee 136. (Müch.) 11080a.6.2

**Darleh.** reell, diskret  
schnell, Raten-  
rückzah-  
lung.  
**Bar Geld**  
Größter  
Umsatz/Jahr.  
C. Gröndler, Berlin  
W. B. Friedrichstr. 196.

**Verloren**  
ein volles Leber Portemonnaie mit  
16 Pf. Inhalt. Abzugeben bei Gustav  
v. Lieb, Waldhornstr. 43, II. 244959

Süddeutsche  
Handelslehranstalt u. Töchterschule  
**„Merkur“**  
Karlsruhe  
Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 3016  
Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 4 Lehrer.  
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren

**Montag d. 3. Januar** beginnen grössere 3, 4, 6  
und 8 monatliche Kurse.

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten sollen,  
besondere **Vorbereitungskurse**  
**Buchführung** **Stenographie**  
einfache, doppelte amerikanische. Gabelberger und Stolze-Schrey  
**Maschinenschreiben** (13 Maschinen)  
**„Schönsehreiben“**

**Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre und  
Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank u. Börsenwesen.**  
Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10—20 Mark jederzeit.  
Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Um unsere Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, haben wir mit unserem Institut ein  
**Praktisches Übungs-Kontor**  
(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher unserer Kurse (besonders denjenigen  
Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon  
während des Schulbesuches mit den verschiedenen Kontorarbeiten vertraut zu machen.

**Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch** (Grammatik, Korrespondenz und  
Konversation. 18802.3.1  
**Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.**  
Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermässigung.**  
Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch **Die Direktion.**

**Bart- und Haarwuchsbeförderungsmittel Cavalier**  
einzig und allein erhältlich bei  
**Heinrich Küppers Nachf., Köln a. Rh. No. 233**  
befördert in kürzester Zeit Bart- u. Haarwuchs, letzteren auch bei Damen u. Kindern. Gegen  
Ausfallen des Kopfhaars gibt es nichts Besseres als Cavalier. Fortwährend am Platze  
eingehende Dankschreiben, wie z. B. folgendes:  
„Teile Ihnen mit, dass ich nach 8 Tagen schnelligen Schwaartzhaarwuchs bekommen habe.“  
F. B. B. ... ..  
Beweisen, dass mein Cavalier nicht mit ähnlichen, teilweise bedeutend billigeren Mitteln zu vergleichen ist.  
Bei Nichterfolg zahle ich das Geld zurück  
und erkläre ich, dass ich  
ausserdem 1000 Mark Belohnung  
denjenigen sofort in Bar zu zahlen bereit bin, dem ich nachweisen kann, dass er in dem ich mich mündlich oder schriftlich gewogen habe, den Nichterfolg an Geld zurück zu  
zahlen. Sehen Sie also nicht auf Billigkeit, sondern auf gute Ware. Preis pro Dose mit Garantie-  
schein, Stärke I 2 Mark, Stärke II 3 Mark, Stärke III 4 Mark, Porto extra. Bei 25 Dosen eine Dose gratis.

**VERMOUTH**  
**ASTI SPUMANTE**  
**TORINO** CASA FONDATA NEL 1835

**Kombella**  
Die nicht fettende Hautcreme  
Rosigarte, weiche Haut! Unübertroffen gegen rote, raube,  
zugesprungene Hände, Frostbeulen etc. Radikal gegen  
Misser, Blüten etc. Unentbehrlich in jedem Haushalt  
und in der Kinderstube. Bewährtestes Mittel zur Er-  
haltung eines schönen Gesichts und zarter Haut.  
Tube 60 Pf. Seppeltube 1.00 Probe 20 Pf.

**Kombella-Seife** Stück 50 Pfg. **Kombella-Puder** 100 Pfg.  
Zu haben bei: **Grossh. Hofapotheke, Jul. Dehn Nachf., Otto Fischer, M. Hofheinz, W. Lang, Carl Roth, M. Strauss, W. Tscherning, Th. Walz.**

**Patentanwalt**  
Prof. F. Ant. Hubbach  
Strassburg i. Els.  
55a Rosheimerstr. 16. 24.26  
**Pelze**  
aller Arten 18218  
staunend billig.  
32 Zirkel 32,  
Ede Ritterstr. 1 Treppe,  
im Hause der Fahrradhandlung  
**Hajen, Reh- und  
Ziegenfelle**  
kauft zu höchsten Tagespreisen.  
243078 **M. Kleinberger,**  
Tel. 2673. Edwonenstr. 11.

**Holz-**handlung **Max Eisinger**  
Karlsruhe.  
Lager: Rheinhafen. Kontor: Sud-  
endstr. 15. Telephon 3090. 14904

**Bau-Kredit**  
gibt Geschäftskonten.  
Offerten unter Nr. 18841 an die  
Erheb. der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Deutscher Motore,**  
2 Stüd. 5—10 HP. für Gas oder  
Benzinbetrieb (schweres Rad) mit  
Eisenfundamente, sowie ein 4—6 HP  
Benzinmotor hat billig abgegeben.  
244961.3.1 **H. Wirth,**  
Kaiserstr. 10. Telephon 1673.